

## **Antrittsrede**

Sabine Wienpahl

Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden

- Es gilt das gesprochene Wort -

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haas,

Sehr geehrte Beigeordnete, Herr Juchem und Herr Didier,

Liebe Ratsmitglieder,

Liebe Gäste, liebe Familien

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung (soweit heute anwesend)

Liebe Medienvertreter,

ich freue mich und danke Ihnen sehr, dass Sie der Einladung gefolgt sind und wir in dieser Runde - wenn auch nur in begrenzter Zahl - zusammen kommen können.

Der heutige Tag bedeutet mir viel: denn nach monatelangen Bemühungen, darf ich ab morgen als erste Bürgermeisterin Verantwortung im höchsten Amt unserer schönen Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden übernehmen.

Deshalb möchte ich mich als Erstes bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben bedanken. Es freut mich noch heute sehr, dass ich auf Platz 1 in die Stichwahl und zwei Wochen später mit einem sehr guten Ergebnis zur Bürgermeisterin gewählt wurde und, dass ich die Menschen in unserer Verbandsgemeinde von mir und meinen Vorstellungen überzeugen konnte. Diese Chance, unsere Heimat positiv und zukunftsfähig mitzugestalten, ist mir Ansporn und Motivation zugleich - immer mein Bestes zu geben.

Und natürlich ist es mir ein Anliegen, auch diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die eine andere Wahl getroffen haben, in der Zukunft durch mein Handeln von mir zu überzeugen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt auch meinen politischen Weggefährten, meinen Freundinnen und Freunden, die mich eng durch den Wahlkampf begleitet und mich tatkräftig unterstützt haben. Meinem Mann Holger, der meine Entscheidung zu kandidieren mitgetragen und mir in den letzten hektischen und manchmal auch emotional herausfordernden Wahlkampfwochen mit Zuversicht und Liebe zur Seite stand. Meiner

Familie - die heute geschlossen hier ist, meinen Kindern, meiner Mutter und meinem Vater, der mir mit seinem kraftvollem Mantra „Du schaffst das! Ich weiß das!“ permanent den Rücken gestärkt hat.

Es ist mir auch ein großes Anliegen, Ihnen, lieber Herr Haas für all' das zu danken, was Sie in den letzten 24 Jahren für unsere Verbandsgemeinde geleistet haben. Ich durfte in den letzten Wochen mit Ihnen unterwegs sein und dabei konnte ich sehen, wieviel Vertrauen und Sympathien die Menschen Ihnen entgegenbringen.

Das Sie mir den Weg geebnet, mich eingeführt und mich herzlich aufgenommen haben, das spricht für Sie, Ihre Menschlichkeit und Ihren guten Charakter. Sie erreichen die Mitmenschen auf eine sehr ansprechende emotional-empathische und authentische Art und Weise. Und deshalb freue ich mich auch sehr, dass Sie zugesagt haben unsere städtpartnerschaftliche Freundschaft mit Louhans auch weiterhin - gemeinsam mit mir - eng zu begleiten. Ich danke Ihnen von Herzen für alles!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Ich habe mich um dieses Amt beworben, weil mir unsere Heimat am Herzen liegt. Ich bin mir der Verantwortung, die mit diesem Amt einhergeht sehr bewusst und kann Ihnen versichern, dass ich meine ganze Kraft zum Wohle unserer Verbandsgemeinde einsetzen werden.

Ich verstehe mich als Bürgermeisterin für alle und deshalb versichere ich Ihnen, dass ich das Amt ungeachtet meiner Parteizugehörigkeit zum Wohle aller ausführen werde. Zu meinem Amtsverständnis gehört es, die Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger im Blick zu haben, verbunden mit dem Versprechen, mich mit einem hohen persönlichen Einsatz für die Menschen unserer Region einzusetzen, den ständigen Austausch und Dialog mit den Gemeinden zu pflegen und einen starken Verbund mit handelnden Personen aus Politik, Gesellschaft und Rat zu bilden.

Dabei bin ich natürlich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Ratsmitglieder und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung angewiesen. Erste konstruktive Gespräche mit einzelnen Fraktionen haben bereits stattgefunden, weitere Gespräche werde ich zeitnah terminieren. Auch das Verwaltungsteam hat mir die ersten Schritte auf dem mir noch unbekanntem Parkett geebnet. Und ich kann Ihnen versichern: Ich werde

stes offen für Ihre Anliegen, Ihre Anregungen und Ihre Kritik sein. Ich stehe für einen modernen, kommunikativen und kooperativen Führungsstil. Als Bürgermeisterin werde ich mich in besonderer Weise auch um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung kümmern und bemühen. Ich stehe für eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik. Denn das ist für mich ein wichtiger Schlüssel für Motivation, Mitarbeiterbindung, aber auch um Arbeitsplätze zukunftsgerecht auszugestalten und die Attraktivität der Verwaltung als Arbeitgeber zu erhöhen. Chancengleichheit, Mitbestimmung - ein Personalrat! , familienfreundliche, faire und verlässliche Arbeitsbedingungen, um nur einige zu nennen, bilden für mich die Basis meines Führungshandelns. Deshalb werde ich im ersten Schritt mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein persönliches Gespräch führen und mir ein umfassendes Bild machen. Mögliche Veränderungen bzw. Anpassungen werden sich natürlich nicht über Nacht realisieren lassen. Sie können aber sicher sein, das ich kontinuierlich daran arbeiten werden.

Liebe Ratsmitglieder,

wir stehen nun am Beginn einer neuen Zeit mit mir als Bürgermeisterin. Ich wünsche mir eine offene, konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit in diesem für die Verbandsgemeinde so entscheidenden Gremium. Lebhaftige Debatten, in denen unterschiedliche Auffassungen auf den Punkt gebracht und verschiedene Konzepte vorgestellt werden, tun der Sache und der Entscheidungsfindung nur gut. Dabei ist mir wichtig, dass wir fair und sachlich bleiben und den Fokus darauf legen, gemeinsam gute Lösungen zu erarbeiten und zu finden. Es geht um unsere Verbandsgemeinde und ich habe es persönlich immer als Vorteil gesehen über Parteigrenzen hinweg zu einvernehmlichen Entscheidungen zu kommen.

Mir liegt sehr viel an einem guten Miteinander, einem gemeinsamen Wirken und einer guten und vertrauensvollen Kommunikation mit Ihnen.

„Damit aus Ideen Wirklichkeit wird“ - sind wir alle gefragt!

Neben der Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung liegt mir aber auch viel an der Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.

**Bürgerbeteiligung** - meine sehr verehrten Damen und Herren - halte ich heute für unverzichtbar. Nicht nur, weil es die Menschen unserer Verbandsgemeinde sind, die mit

den Beschlüssen, die wir im Verbandsgemeinderat treffen, leben müssen. Sondern auch, weil große Entscheidungen von vielen mitgetragen werden sollten und, weil nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger selber Mitwirkung anstreben. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, die Bürgerbeteiligung in der Verbandsgemeinde weiter zu stärken. Sie gibt - und davon bin ich zutiefst überzeugt, unserer Region neue Impulse.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich habe jetzt nicht die Absicht mein Wahlprogramm herunterzubeten. Es gibt in Zukunft noch viele Gelegenheiten Ihnen meine Ziele ausführlich dazulegen. Aber lassen sie mich kurz ein paar Punkte zur Sprache bringen, die bereits in meinem Wahlkampf im Fokus standen:

**Bürgerfreundliche Verwaltung.** Dazu gehört neben regelmäßigen Sprechstunden der Bürgermeisterin auch ein **mobiles Rathaus**. Die Verwaltung bemüht sich schon seit langem notwendige Erledigungen für die Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen. Ein mobiles Rathaus mit individuellen Öffnungszeiten bei den Menschen vor Ort, ist ein wünschenswerter weiterer Schritt, hin zu einer bürgerfreundlichen und bürgernahen Verwaltung und ein echter Gewinn, wenn es darum geht in den Gemeinden ein alters-, behindertengerechtes und familienfreundliches Umfeld zu schaffen. Auch wenn wir in Zukunft digitaler werden, es wird immer wieder Menschen geben, die diesen Online-Service nicht nutzen können. Aber auch für sie müssen wir da sein.

Mir liegt viel daran, **das Ehrenamt** „als Herzkammer der VG“ weiter zu stärken und zu fördern. Denn gerade unsere vielen ehrenamtlich Tätigen in Hilfsorganisationen, bei der Feuerwehr, in Vereinen, Kirchen und Kommune füllen wichtige Lücken, die zum Funktionieren unserer Gesellschaft immens wichtig sind. Gerade deshalb sollten wir dieses ehrenamtliche Engagement stets im Blick behalten und entsprechend würdigen und weiter unterstützen. Dazu gehört für mich neben dem Einsatz eines

**Ehrenamtsberaters** aber auch, dass wir für die beste Ausstattung und Weiterbildung unserer Feuerwehren in der Verbandsgemeinde sorgen.

Genauso wichtig ist mir, dass unsere Kinder früh gefördert werden und, dass wir jungen Eltern in unseren Ortsgemeinden und der Stadt eine **bedarfsgerechte Kinderbetreuung**

anbieten. Denn gerade die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist neben „**gutem und bezahlbarem Wohnraum**“ ein wesentlicher Standortfaktor.

Wichtig ist aber auch, unsere Verbandsgemeinde als soliden Gewerbestandort weiterzuentwickeln, damit Bürgerinnen und Bürger gute Arbeitsplätze finden und in unserer Verbandsgemeinde ihre weitere Zukunft sehen. Viele der Projekte wird auch nur mit starken Partnern möglich sein. Deshalb gilt: raus aus dem Kirchturmdenken hin zu **interkommunaler Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gebietskörperschaften.**

Liebe Ratsmitglieder,

vor uns liegen große Herausforderungen. Vor uns liegen Aufgaben, die Sachverstand und Kreativität - die neue Lösungen verlangen und, die sich nur in gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten bewältigen lassen.

In einem gemeinsamen Wirken von uns allen - für uns alle!

Ich freue mich darauf und wünsche uns einen guten Start und eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer schönenen Verbandsgemeinde.

Vielen Dank.